



# **Besoldungsreglement für Behördenmitglieder**

## Inhalt

- I. Allgemeine Bestimmungen
- II. Jahresentschädigungen der Gemeindebehörden
- III. Sitzungsgelder und Delegationen
- IV. Feuerwehr / Zivilschutz / Gemeindeführungsorganisation
- V. Schlussbestimmungen

# Besoldungsreglement für Behördenmitglieder

(inkl. Nachtrag I bis IX vom 25. August 1999, 27. November 2002,  
13. Oktober 2004, 25. Januar 2006, 21. April 2008, 19. September 2007,  
19. November 2008, 28. Januar 2009, 24. Januar 2011)

---

Der Grosse Gemeinderat der Einwohnergemeinde Zollikofen erlässt, gestützt auf Art. 40 b Ziff. 1 und Art. 94 ff der Gemeindeordnung (GO) vom 5. April 1987 mit Teilrevision vom 25. Juni 1995 folgendes Besoldungsreglement für Behördenmitglieder

## I. Allgemeine Bestimmungen

### Art. 1

ZWECK

Dieses Reglement ordnet die Gehälter, Sitzungsgelder und sonstigen Bezüge der Mitglieder der Gemeindebehörden sowie die Entschädigung von Feuerwehr, Zivilschutz und Gemeindeführungsorganisation.

## II. Jahresentschädigungen der Gemeindebehörden

### Art. 2 <sup>1)</sup>

ALLGEMEINES

<sup>1</sup> In den nachgenannten Entschädigungen sind Repräsentationen (mit Ausnahme des vollamtlichen Gemeindepräsidiums) sowie Sitzungsvorbereitungen eingeschlossen.

<sup>2</sup> Die Jahresentschädigungen werden antragslos im Dezember jeden Jahres von der Finanzverwaltung ausgerichtet. Die Jahresentschädigung der Mitglieder des Gemeinderates wird je hälftig im Juni und Dezember, diejenige der vollamtlichen Gemeindepräsidentin oder des vollamtlichen Gemeindepräsidenten monatlich ausgerichtet.

### Art. 3

GROSSER  
GEMEINDERAT

Es erhalten folgende feste Jahresentschädigungen:

a) Präsident(in) Grosser Gemeinderat Fr. 1'200.--

- 1) Fassung vom 25. August 1999 (Nachtrag I)
- 2) Fassung vom 27. November 2002 (Nachtrag II)
- 3) Fassung vom 13. Oktober 2004 (Nachtrag III)
- 4) Fassung vom 25. Januar 2006 (Nachtrag IV)
- 5) Fassung vom 21. April 2008 (Nachtrag V)
- 6) Fassung vom 19. September 2007 (Nachtrag VI)
- 7) Fassung vom 19. November 2008 (Nachtrag VII)
- 8) Fassung vom 28. Januar 2009 (Nachtrag VIII)
- 9) Fassung vom 24. Januar 2011 (Nachtrag IX)

b)	Präsident(in) Geschäftsprüfungskommission	Fr.	700.--
c)	Sekretär(in) Geschäftsprüfungskommission	Fr.	300.--

**Art. 4** 2)

*aufgehoben mit Nachtrag II vom 27. November 2002*

RECHNUNGSPRÜ-  
FUNGSKOMMISSION

**Art. 5** 1) 3) 6)

<sup>1</sup> Die nebenamtlichen Mitglieder des Gemeinderates erhalten folgende feste Jahresentschädigungen:

GEMEINDERAT

a)	<i>aufgehoben mit Nachtrag I vom 25. August 1999</i>		
b)	Vizegemeindepräsident(in)	Fr.	27'760.--
c)	Mitglieder	Fr.	20'820.--

<sup>2</sup> Die Jahresentschädigungen des Gemeinderates basieren auf einem Indexstand der Konsumentenpreise von 104,33 Punkten (Basis Mai 1993 = 100 Punkte). Auf der Jahresentschädigung wird die gleiche Teuerungszulage ausgerichtet, wie sie für das Gemeindepersonal gilt.

<sup>3</sup> Von der festen Jahresentschädigung wird der von der kantonalen Steuerverwaltung festgelegte maximal zulässige Betrag als Spesen ausgerichtet.

<sup>4</sup> Mit der Jahresentschädigung sind alle Aufwendungen inkl. vorbereitende Besprechungen, Sitzungen, Verhandlungen, Delegationen, Repräsentationen, Aktenstudium usw. abgegolten.

<sup>5</sup> Die nebenamtlichen Mitglieder des Gemeinderates, welche nicht bereits für eine hauptberufliche Erwerbstätigkeit versichert sind oder im Hauptberuf eine selbständige Erwerbstätigkeit ausüben, werden nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG, SR 831.40) sowie den reglementarischen Bestimmungen der Pensionskasse der Gemeinde Zollikofen versichert.

**Art. 5a** 1) 5)

<sup>1</sup> Die Jahresentschädigung für die vollamtliche Gemeindepräsidentin oder den vollamtlichen Gemeindepräsidenten beträgt maximal 150'000 Franken. Der Ausgleich der Teuerung bleibt vorbehalten. Für die Ausrichtung gilt die Regelung nach Art. 5 Abs. 2.

VOLLAMTLICHES  
GEMEINDE-  
PRÄSIDIUM

<sup>2</sup> Zusätzlich wird eine Repräsentationsentschädigung von Fr. 5'000.00 jährlich ausgerichtet. Für die Sitzungsgelder gilt die gleiche Regelung wie für das Gemeindepersonal (siehe Art. 7 Abs. 3).

<sup>3</sup> Die Ausübung einer Nebenbeschäftigung ist untersagt. Die Übernahme eines parlamentarischen Mandates auf kantonaler, jedoch nicht auf eidgenössischer Ebene ist möglich. Tätigkeiten in wirtschaftlichen oder gemein-

- 1) Fassung vom 25. August 1999 (Nachtrag I)
- 2) Fassung vom 27. November 2002 (Nachtrag II)
- 3) Fassung vom 13. Oktober 2004 (Nachtrag III)
- 4) Fassung vom 25. Januar 2006 (Nachtrag IV)
- 5) Fassung vom 21. April 2008 (Nachtrag V)
- 6) Fassung vom 19. September 2007 (Nachtrag VI)
- 7) Fassung vom 19. November 2008 (Nachtrag VII)
- 8) Fassung vom 28. Januar 2009 (Nachtrag VIII)
- 9) Fassung vom 24. Januar 2011 (Nachtrag IX)

nützigen Unternehmungen sind zulässig, sofern sie mit den Interessen der Gemeinde vereinbar sind. Allfällige Entschädigungen für Ämter und Mandate fallen mit Ausnahme von Sitzungsgeldern und Spesen der Gemeindekasse zu.

<sup>4</sup> Die dienstlichen Bestimmungen richten sich nach den Regelungen, wie sie für das Gemeindepersonal gelten.

**Art. 6** 2) 3) 7) 9)

KOMMISSIONEN

<sup>1</sup> Departementsvorsteherinnen oder Departementsvorsteher, die einer ihres Departementes unterstellten Kommission vorstehen, erhalten dafür keine besondere Entschädigung.

<sup>2</sup> Das Gemeindepersonal erhält für Sekretärfunktionen in Kommissionen keine besonderen Entschädigungen. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen über die Sitzungsgelder.

<sup>3</sup> Es erhalten folgende feste Jahresentschädigung:

a) ständiger Stimm- und Wahlausschuss:

- Präsident(in) pauschal	Fr.	200.--
pro Abstimmung oder Majorzwahl		
- Vizepräsident(in) pauschal	Fr.	150.--
pro Abstimmung oder Majorzwahl		
- Sekretäre(innen) pauschal	Fr.	150.--
pro Abstimmung oder Majorzwahl		

Bei Proporzahlen erhalten die Mitglieder eine um Fr. 100.-- erhöhte Entschädigung. Zudem werden bei Proporzahlen folgende Entschädigungen an weitere Personen ausgerichtet:

- EDV-Verantwortliche(r) bei Proporzwahl	Fr.	300.--
- EDV-Erfassungspersonal bei Proporzwahl	Fr.	150.--
- freiwillige Helfer(innen) bei Ausmittlung	Fr.	150.--

Bei nur teilweiser Präsenz bei Abstimmungen und Wahlen bestimmt der ständige Stimmausschuss das Ausmass der Entschädigungskürzung.

b) *aufgehoben mit Nachtrag IX vom 24. Januar 2011*

c) Vormundschafts- und Sozialkommission:

- 1. Vizepräsident(in)	Fr.	600.--
- pro Revision einer Vormundschaftsrechnung		
wird ein einfaches Sitzungsgeld ausgerichtet		

- 1) Fassung vom 25. August 1999 (Nachtrag I)
- 2) Fassung vom 27. November 2002 (Nachtrag II)
- 3) Fassung vom 13. Oktober 2004 (Nachtrag III)
- 4) Fassung vom 25. Januar 2006 (Nachtrag IV)
- 5) Fassung vom 21. April 2008 (Nachtrag V)
- 6) Fassung vom 19. September 2007 (Nachtrag VI)
- 7) Fassung vom 19. November 2008 (Nachtrag VII)
- 8) Fassung vom 28. Januar 2009 (Nachtrag VIII)
- 9) Fassung vom 24. Januar 2011 (Nachtrag IX)

- d) aufgehoben mit Nachtrag VII vom 19. November 2008
- e) aufgehoben mit Nachtrag VII vom 19. November 2008
- f) aufgehoben mit Nachtrag III vom 13. Oktober 2004
- g) aufgehoben mit Nachtrag II vom 27. November 2002
- h) übrige Kommissionen:  
Für die übrigen ständigen Kommissionen kann der Gemeinderat Entschädigungen aufgrund des Arbeitsaufwandes beschliessen.

### III. Sitzungsgelder und Delegationen

#### Art. 7 <sup>3)</sup>

<sup>1</sup> Die Mitglieder von Gemeindebehörden haben bei Kommissionssitzungen oder Delegationen Anspruch auf ein nach zeitlicher Beanspruchung abgestuftes Sitzungsgeld.

ANSPRUCH

<sup>2</sup> Die Vorsitzende oder der Vorsitzende und die Sekretärin oder der Sekretär sowie allenfalls die Protokollführerin oder der Protokollführer haben einen zusätzlichen Anspruch (Zuschlag gemäss Art. 8 Abs. 2) zum ordentlichen Sitzungsgeld.

<sup>3</sup> Dem Gemeindepersonal steht der Anspruch auf Sitzungsgeld nur zu, wenn die Sitzung nicht als Arbeitszeit angerechnet wird.

<sup>4</sup> Der Gemeinderat kann in ergänzenden Weisungen die genaue Anspruchsberechtigung, insbesondere die Anrechnung der Jahresentschädigung, regeln.

<sup>5</sup> Delegierte des Gemeinderates bzw. der Kommissionen in Organisationen (Aktiengesellschaften, Verbände, etc.) haben ebenfalls Anspruch auf ein Sitzungsgeld, soweit sie nicht direkt entschädigt werden.

<sup>6</sup> Mitglieder des Gemeinderates erhalten für die Sitzungen des Gemeinderates keine Sitzungsgelder.

#### Art. 8

<sup>1</sup> Die Ansätze für die zeitliche Beanspruchung beantragen:

ANSÄTZE

- |    |                  |     |       |
|----|------------------|-----|-------|
| a) | bis zu 3 Stunden | Fr. | 30.-- |
| b) | über 3 Stunden   | Fr. | 50.-- |

- 1) Fassung vom 25. August 1999 (Nachtrag I)
- 2) Fassung vom 27. November 2002 (Nachtrag II)
- 3) Fassung vom 13. Oktober 2004 (Nachtrag III)
- 4) Fassung vom 25. Januar 2006 (Nachtrag IV)
- 5) Fassung vom 21. April 2008 (Nachtrag V)
- 6) Fassung vom 19. September 2007 (Nachtrag VI)
- 7) Fassung vom 19. November 2008 (Nachtrag VII)
- 8) Fassung vom 28. Januar 2009 (Nachtrag VIII)
- 9) Fassung vom 24. Januar 2011 (Nachtrag IX)

c) über 6 Stunden Fr. 100.--

<sup>2</sup> Die Zuschläge gemäss Art. 7 Abs. 2 betragen:

a) bis zu 3 Stunden Fr. 30.--  
b) über 3 Stunden Fr. 50.--

#### **Art. 9**

LOHNAUSFALL

Erleidet ein Behördenmitglied wegen eines ihm erteilten Auftrages Lohnausfall, so besteht Anspruch auf Ersatz durch die Gemeinde. Das Taggeld wird nicht angerechnet. Der Anspruch ist schriftlich geltend zu machen.

#### **Art. 10**

SPESEN

Entstandene Spesen und Auslagen sind schriftlich geltend zu machen. Es gelangen die Ansätze zur Anwendung, wie sie für das Gemeindepersonal gelten.

#### **Art. 11**

ABRECHNUNG

<sup>1</sup> Die Sitzungsgelder und Entschädigungen werden auf Ende des Kalenderjahres durch die Finanzverwaltung ausgerichtet.

<sup>2</sup> Die Finanzverwaltung fordert im Verlauf des letzten Kalenderquartals die Kommissionen und Ausschüsse auf, die Ansprüche mit den entsprechenden Formularen geltend zu machen.

### **IV. Feuerwehr / Zivilschutz / Gemeindeführungsorganisation**

#### **Art. 12** <sup>3) 4) 8)</sup>

JAHRESENT-  
SCHÄDIGUNGEN

Es werden folgende feste Jahresentschädigungen ausgerichtet:

a) Feuerwehr:  
Für folgende Funktionsträgerinnen oder Funktionsträger beträgt die Jahresentschädigung insgesamt höchstens 13'800 Franken. Die Aufteilung auf die einzelnen Funktionsträgerinnen und -träger beschliesst die Sicherheitskommission im Rahmen des bewilligten Budgets sowie gestützt auf den Arbeitsanfall und den Verantwortungsbereich. Die Jahresentschädigung pro Person darf 5'000 Franken nicht übersteigen.

1. Feuerwehrkommandantin oder Feuerwehrkommandant
2. Vizekommandantin oder Vizekommandant

- 1) Fassung vom 25. August 1999 (Nachtrag I)
- 2) Fassung vom 27. November 2002 (Nachtrag II)
- 3) Fassung vom 13. Oktober 2004 (Nachtrag III)
- 4) Fassung vom 25. Januar 2006 (Nachtrag IV)
- 5) Fassung vom 21. April 2008 (Nachtrag V)
- 6) Fassung vom 19. September 2007 (Nachtrag VI)
- 7) Fassung vom 19. November 2008 (Nachtrag VII)
- 8) Fassung vom 28. Januar 2009 (Nachtrag VIII)
- 9) Fassung vom 24. Januar 2011 (Nachtrag IX)

3. Chefin oder Chef Pikettzug
4. Stellvertreterin oder Stellvertreter Chefin oder Chef Pikettzug
5. Offizierinnen oder Offiziere
6. Materialwartin oder Materialwart

b) Feuerwehr: Wochenendpikett-Entschädigungen:

(Freitag 20.00 Uhr bis Montag 06.00 Uhr / 58 Std):

- |                                             |     |        |
|---------------------------------------------|-----|--------|
| 1. Chefin oder Chef Wochenendpikettendienst | Fr. | 260.-- |
| 2. Fahrerin oder Fahrer und 3. Person je    | Fr. | 195.-- |

Ein verkürztes oder verlängertes Wochenende wird einem normalen Wochenendpikettendienst von 58 Stunden gleichgestellt.

c) Zivilschutz:

- |                                            |     |          |
|--------------------------------------------|-----|----------|
| - Kommandant Zivilschutzorganisation (ZSO) | Fr. | 3'200.-- |
| - 1. und 2. Stellvertreter(in) Kdt ZSO je  | Fr. | 1'500.-- |

d) Gemeindeführungsorganisation:

- |                |     |          |
|----------------|-----|----------|
| - Stabchef(in) | Fr. | 1'500.-- |
|----------------|-----|----------|

**Art. 13** 2) 4) 8)

<sup>1</sup> Ein Sold wird für Angehörige der Feuerwehr bei Übungen und Ernstfalleinsätzen ausbezahlt.

*FEUERWEHR - SOLD*

<sup>2</sup> Die Ansätze betragen:

a) Übungen:

- |                          |     |        |
|--------------------------|-----|--------|
| - Abendübung (2 Stunden) | Fr. | 20.--  |
| - Abendübung (3 Stunden) | Fr. | 30.--  |
| - Hauptübung             | Fr. | 50.--  |
| - Halbtagesübung         | Fr. | 60.--  |
| - Ganztagesübung         | Fr. | 120.-- |

b) *aufgehoben mit Nachtrag VIII vom 28. Januar 2009*

c) Ernstfalleinsätze (wie Brandfall; Wasser- oder Oelwehr etc.):

Entschädigt wird der effektive Zeitaufwand. Es gelten die Stundenansätze wie sie für Hilfsarbeiten beim Gemeindepersonal bestehen.

Bei Beanspruchung zwischen 20.00 Uhr und 06.00 Uhr sowie an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen wird ein Zuschlag von 50 % ausgerichtet.

- 1) Fassung vom 25. August 1999 (Nachtrag I)
- 2) Fassung vom 27. November 2002 (Nachtrag II)
- 3) Fassung vom 13. Oktober 2004 (Nachtrag III)
- 4) Fassung vom 25. Januar 2006 (Nachtrag IV)
- 5) Fassung vom 21. April 2008 (Nachtrag V)
- 6) Fassung vom 19. September 2007 (Nachtrag VI)
- 7) Fassung vom 19. November 2008 (Nachtrag VII)
- 8) Fassung vom 28. Januar 2009 (Nachtrag VIII)
- 9) Fassung vom 24. Januar 2011 (Nachtrag IX)

FEUERWEHR -  
LOHNAUSFALL /  
ENTSCHÄDIGUNG BEI  
KURBESUCH

#### **Art. 14**

<sup>1</sup> Erleidet eine Angehörige oder ein Angehöriger der Feuerwehr wegen eines ihr oder ihm erteilten Auftrages - ausgenommen Feuerwehrkurse - Lohnausfall, so besteht Anspruch auf Ersatz. Das Taggeld wird nicht angerechnet. Der Anspruch ist schriftlich geltend zu machen.

<sup>2</sup> Nimmt eine Anghörige oder ein Angehöriger der Feuerwehr an einem Feuerwehrcurs teil, so bezahlt die Gemeinde einen Lohnausfall von Fr. 150.-- pro Tag an den Arbeitgeber. Die Entschädigung der Gebäudeversicherung des Kantons Bern und die Pauschalentschädigung (Abgeltung für auswärtige Verpflegung) von Fr. 30.-- pro Tag an die Kursteilnehmerin bzw. -teilnehmer werden dabei nicht angerechnet. Der Gemeinderat kann in Ausnahmefällen einen höheren Lohnausfall beschliessen.

<sup>3</sup> An Personen, die während des Kursbesuches nicht erwerbstätig sind (Studierende, Haushaltführende, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ausserhalb der Arbeitszeit etc.) wird eine Pauschalentschädigung von Fr. 150.-- pro Tag ausgerichtet. Es werden keine weiteren Vergütungen und Spesen ausgerichtet.

#### **Art. 15**

NOTHILFEEINSÄTZE  
VON ZIVILSCHUTZ  
UND  
GEMEINDEFÜHRUNG  
S-ORGANISATION

Bei Nothilfeinsätzen zugunsten der Gemeinde oder Dritten, zu denen die Gemeinde aufgeboten hat, werden die gleichen Entschädigungen ausgerichtet, wie für die Feuerwehr beim Ernstfalleinsatz ausbezahlt werden (Art. 13 Abs. 2 lit. c).

#### **Art. 16**

SPESEN

Entstandene Spesen und Auslagen sind schriftlich geltend zu machen. Es gelangen die Ansätze zur Anwendung, wie sie für das Gemeindepersonal gelten.

### **V. Schlussbestimmungen**

#### **Art. 17** 1) 2) 3) 4) 5) 6) 7) 8)

INKRAFTTRETEN

<sup>1</sup> Dieses Reglement tritt am 1. Januar 1998 in Kraft.

<sup>2</sup> Es hebt alle ihm widersprechenden Vorschriften, insbesondere die Dienst- und Besoldungsordnung vom 24. November 1984 inkl. Nachträgen I + II auf.

<sup>3</sup> Der Nachtrag I zum Besoldungsreglement für Behördenmitglieder tritt auf 1. Januar 2001 in Kraft

- 1) Fassung vom 25. August 1999 (Nachtrag I)
- 2) Fassung vom 27. November 2002 (Nachtrag II)
- 3) Fassung vom 13. Oktober 2004 (Nachtrag III)
- 4) Fassung vom 25. Januar 2006 (Nachtrag IV)
- 5) Fassung vom 21. April 2008 (Nachtrag V)
- 6) Fassung vom 19. September 2007 (Nachtrag VI)
- 7) Fassung vom 19. November 2008 (Nachtrag VII)
- 8) Fassung vom 28. Januar 2009 (Nachtrag VIII)
- 9) Fassung vom 24. Januar 2011 (Nachtrag IX)

<sup>4</sup> Der Nachtrag II zum Besoldungsreglement für Behördenmitglieder tritt auf 1. Januar 2003 in Kraft

<sup>5</sup> Der Nachtrag III zum Besoldungsreglement für Behördenmitglieder tritt auf 1. Januar 2005 in Kraft.

<sup>6</sup> Der Nachtrag IV zum Besoldungsreglement für Behördenmitglieder tritt auf 1. Januar 2006 in Kraft, wobei die Entschädigung für Wochenendpikettendienst nach Art. 13 Abs. 2 Bst. b für die ganze Abrechnungsperiode ab November 2005 zum Tragen kommt.

<sup>7</sup> Der Nachtrag V zum Besoldungsreglement für Behördenmitglieder tritt auf 1. Oktober 2007 in Kraft.

<sup>8</sup> Der Nachtrag VI zum Besoldungsreglement für Behördenmitglieder tritt auf 1. Oktober 2007 in Kraft.

<sup>9</sup> Der Nachtrag VII zum Besoldungsreglement für Behördenmitglieder tritt auf 1. Februar 2009 in Kraft.

<sup>10</sup> Der Nachtrag VIII zum Besoldungsreglement für Behördenmitglieder tritt auf 1. Januar 2009 in Kraft, wobei die Entschädigung für Wochenendpikettendienst nach Art. 12, lit b für die ganze Abrechnungsperiode (seit Hauptübung) ab Oktober 2008 zum Tragen kommt.

11 Der Nachtrag IX zum Besoldungsreglement für Behördenmitglieder tritt auf 1. Januar 2011 in Kraft.

#### **Art. 17a** <sup>6)</sup>

Der versicherte Verdienst bei der Personalvorsorgeeinrichtung für das bei Inkrafttreten der Änderung vom 20. September 2006 des Besoldungsreglements für Behördenmitglieder amtierende vollamtliche Gemeindepräsidenten berechnet sich auf dem letzten Jahresgehalt vor Inkrafttreten der Änderung. Arbeitgeber und Arbeitnehmer entrichten die reglementarisch vorgesehenen Beiträge auf dem bisherigen versicherten Verdienst.

#### **Art. 17b** <sup>6)</sup>

Die Gültigkeit von Artikel 17 a ist befristet bis 31. Dezember 2008.

Zollikofen, 28. Januar 2009

### **GROSSER GEMEINDERAT ZOLLIKOFEN**

Der Präsident:  
sig. Thomas Ackermann

Der Sekretär:  
sig. Roland Gatschet

- 1) Fassung vom 25. August 1999 (Nachtrag I)
- 2) Fassung vom 27. November 2002 (Nachtrag II)
- 3) Fassung vom 13. Oktober 2004 (Nachtrag III)
- 4) Fassung vom 25. Januar 2006 (Nachtrag IV)
- 5) Fassung vom 21. April 2008 (Nachtrag V)
- 6) Fassung vom 19. September 2007 (Nachtrag VI)
- 7) Fassung vom 19. November 2008 (Nachtrag VII)
- 8) Fassung vom 28. Januar 2009 (Nachtrag VIII)
- 9) Fassung vom 24. Januar 2011 (Nachtrag IX)